

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 46.)

Nr. 46.

Ausgegeben Danzig, den 16. November

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4419 In der Nacht zum 7. November 1901 sind dem Gastwirth Adolf Reimann in Garnseedorf mittels Einbruchs und Einsteigens gestohlen worden:

1. 1 brauner Winterüberzieher mit braunem Sammetfragen im Werthe von 60,00 Mk.,
2. 1 neuer schwarzer Stoffanzug im Werthe von 60,00 Mk.,
3. 1 braunes Winterjacket im Werthe von 10,00 Mk.,
4. 1 schwarzer Filzhut mit rotem Futter im Werthe von 4,50-Mk.,
5. 1 schwarze Tuchhose nebst Weste im Werthe von 20,00 Mk.,
6. 1 Medaille der Berliner Pferdelotterie im Werthe von 5,00 Mk.,
7. 1 Bernsteinspitze im Werthe von 3,00 Mk.,
8. 1 Gartenmesser mit schwarzer Schale im Werthe von 2,00 Mk.,
9. 1 sechsläufigen Revolver ohne Sicherung mit 40 Patronen im Werthe von 8,00 Mk.,
10. 1 Nickeluhrkeite im Werthe von 8,00 Mk.,
11. 1 goldene Damenuhr mit gelber Kette im Werthe von 75,00 Mk.,
12. 1 Rolle mit 85 Zweipfennigstücken im Werthe von 1,70 Mk.

Ich ersuche um Ermittlung der unbekanntem Thäter und der gestohlenen Sachen. (3 J 1838/01.)

Graudenz, den 9. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4420 In der Strassache wider Budnewski wird um Anzeige vom Aufenthaltsort des Ziegeleiaussehers Michael Budnewski, geboren am 14. Februar 1876 zu Dobry Kreis Culm, zu den Akten D 204/00 ersucht.

Stuhm, den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

Stechbriefe.

4421 Gegen den Kammerjäger Carl Anton aus Königsberg, zuletzt in Nürnberg, z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Dezember 1867, Sohn des Max Wilhelm Anton und der Amalie Auguste Graupener, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 D Nr. 92/01 sofort Mittheilung zu machen.

Dirschau, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4422 Gegen den Knecht Emil Friske aus Dt. Krone jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Februar 1877 in Dultman, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Akten wider Friske 1 J 507/01 hierher Mittheilung zu machen.

Schneidemühl, den 31. Oktober 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4423 Gegen den Malergehilfen Joseph Terkowski, geboren am 11. März 1876 in Bischofsstein Kreis Kößel, katholischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J Nr. 1150/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur mittelgroß, Haare blond, Augen blau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch, Zähne defekt.

Strasburg, Westpr., den 6. November 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

4424 Gegen den früheren Polizeikommissar Hermann Wehser aus Biebrich, geboren am 29. September 1874 zu Zerbst, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 24. April 1901 erlassene Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 M 23/01 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung; Alter 27 Jahre, Größe 1,82 m, Statur schlank und kräftig, Haare schwarz, Stirn niedrig, schwarzer Sptz und Schnurbart, Augenbrauen schwarz, Augen verschwommen, unstätten Blick, Nase proportionirt, Mund proportionirt, Zähne schlecht, Kinn spiz, Sprache deutsch, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 2. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4425 Gegen den Landwirth Agathon Steinig, geboren am 1. Januar 1842 in Tiefenau Kreis Marienwerder, z. Bt. unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten J Nr. 1107/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 59 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur unterseht, Haare blond, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Strasburg Westpr., den 5. November 1901.

Der Königliche Staatsanwalt.

4426 Gegen den am 15. März 1882 zu Marienwerder geborenen Fleischergehilfen Wilhelm Ziebold, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung in Ergänzung des Eröffnungsbeschlusses vom 2. Oktober 1900 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D Nr. 179/00 sofort Mitteilung zu machen.

Marienwerder, den 23. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4427 Gegen den am 11. Februar 1881 in Sadlinen Kreis Strassburg geborenen Fleischergehilfen Hugo Stoyke, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung in Ergänzung des Eröffnungsbeschlusses vom 2. Oktober 1900 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 D Nr. 179/00 sofort Mitteilung zu machen.

Marienwerder, den 23. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4428 Gegen den Rübenarbeiter Joseph Gajkowski aus Russland, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt. Derselbe hat den Paß des Alexander Sabroga aus Bemanen bei Wizenta gestohlen und geht wahrscheinlich unter diesem Namen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 1137/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Statur groß und dünn, Haare schwarz oder blond, kleiner blonder Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: Füße auffallend nach außen gestellt.

Braunsberg, den 4. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4429 Gegen den Arbeiter Johann Kurbzel aus Hoppenbruch, geboren am 22. Juli 1852, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 21. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und zu den Akten 5 L 26/01 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 49 Jahre, Größe 1,71 m, Statur unterseht, Haare hellblond, Augen graublau, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: blauer Inadtanzug, schwarze Mütze mit Schirm.

Besondere Kennzeichen: trägt den Kopf etwas nach vorn geneigt.

Elbing, den 2. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4430 Gegen die unverehelichte Emma Kurbzel aus Hoppenbruch, geboren am 25. April 1883, welche sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing vom 21. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern und zu den Akten 5 L 26/01 sofort Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe mittelgroß, Statur mittelmäßig, Haare blond, Augen blau, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Kleidung: gewöhnliche Tracht.

Elbing, den 2. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4431 Gegen den Franz Rudolf Schinski auch Gehrman auch Szinski aus Mühlberg bei Erfurt, geboren am 17. Februar 1859 in Danzig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J 1191/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 42 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur mittelgroß, Haare schwarz, Augen schwarz, Gesicht mager, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: Auf der länglichen Stirn über dem rechten Auge mehrere Narben (Messertische), gebückte Haltung, „X“ Beine, schleppender Gang, vielfach rechte Hand in der Hosentasche.

Kleidung: ziemlich gut. Breite flache graue Mütze mit Knopf oben, und dunkelbraunes Jacket.

Erfurt, den 5. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4432 Gegen den Agenten Oscar Friedrich Ewald Tullney von hier, geboren am 16. Oktober 1869 in Rosengarten bei Groß Lindenau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 1381/01 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Alter 32 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur mittel, Haare dunkel gewellt, Augen blaugrau, Nase spitz, blonder Schnurrbart, Gesicht rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Auf der linken Wade eine Narbe.

Königsberg, den 5. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4433 Gegen den früheren Fournagehändler, Photograph Ferdinand Krenkel auch Krennkoff oder Kraudner, geboren am 30. August 1855 zu Berlin, zuletzt in Stettin aufhaltend, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1250/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 46 Jahre, Größe 1 m 70 cm, Statur untersetzt, Haare blond, blonder Vollbart, am Kinn wenig durchschnitten, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache sächsischer Dialekt.

Besondere Kennzeichen: gebückter Gang.

Kleidung; grüne Toppe zum Schnüren, schwarze Hosen, braungrauer Filzbut, schwarze halbe Schnürschuhe.

Stettin, den 7. November 1901,

Der Erste Staatsanwalt.

4434 Gegen den Knecht Adolf Bronna, zuletzt in Gablauken, Kreis Mohrungen, aufhaltend, geboren am 3. Januar 1882 zu Osterode, Sohn der Michael und Louise geborene Rohmann-Bronna'schen Eheleute, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Sachbeschädigung und Uebertretung des § 366 Nr. 7 St. G. B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 579/01 sofort Mittheilung zu machen.

Braunsberg, den 7. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4435 Gegen den Heizer (früheren Provisionsreisenden) Robert Erdmenger zu Sturz Kreis Pr. Stargard, geboren den 10. Oktober 1864 zu Breslau, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 7. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Stuhm, den 31. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4436 Gegen den Rutscher Michael Paprota aus Bangitz-Colonie, Kreis Elbing, geboren am 5. Dezember 1878 zu Kl. Jerutken, Kreis Ortelburg, unverheiratet, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorfälliger körperlicher Mißhandlung, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 405/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 3. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4437 Gegen den Klempnergehilfen Emil Ruhn aus Elbing, geboren am 3. Dezember 1862 in Braunsberg, als Sohn der August und Caroline geb. Müll-Ruhn'schen Eheleute, verheiratet mit Malwine Drews, evangelisch und vorbestraft, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Elbing vom 16. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 4 — vier — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 D Nr. 283/01 sofort Mittheilung zu machen.

Elbing, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4438 Gegen die nachgenannten Angeklagten:

1. pp,

2. Fleischer (Wehrmann) Albert Swietlick, geboren den 18. April 1866 in Goscieradz, Kreis Bromberg,

3. Wöttchergeselle (Wehrmann) Conrad Adolf Marzjan, geboren den 25. März 1864 in Leesen, Kreis Danziger Höhe,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Danzig vom 11. Oktober 1901 erkannte Geldstrafe von je 100 Mark im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von je 20 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe von je 100 Mark nicht zahlen, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 9 E 879/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 3. November 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

4439 Gegen die unverheiratete Heinriette Steinke von Königsberg, geboren 21. Februar 1881 in Seligenfeld Kreis Königsberg, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Königsberg vom 27. August 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, die Steinke zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 14 D 351/01 sofort Mittheilung zu machen.

Königsberg i. Pr., den 26. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

4440 Gegen den Arbeiter Gustav Franke aus Danzig, Hätergasse 49, geboren am 28. August 1843 zu Danzig, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 974/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 6. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

4441 Gegen den Arbeiter Eduard Teiß aus Moder, geboren am 3. Mai 1865 zu Zbiczo, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. L¹ II 30/97.

Thorn, den 7. November 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4442 Gegen den Hausdiener Peter Gieszynski aus Culm, zuletzt in Berlin, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Culm vom 3. Juli 1900 erkannte Gefängnisstrafe von vier Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächst belegene Gerichtsgefängnis abzuliefern. 5 D 143/00¹⁰.

Culm, den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4443 Der Rekrut — Musiker — Heinrich Rose geboren am 19. Mai 1879 zu Neu Bathow Kreis Flatow, Regierungsbezirk Marienwerder, ohne ständigen Wohnsitz, zuletzt in Danzig gemeldet, ist zum Infanterie-Regiment 54 Kolberg ausgehoben und hat dem Gestellungsbefehl vom Bezirks-Kommando Danzig, bei welchem p. Rose in Nebenkontrolle stand, nicht Folge geleistet.

Rose wird wegen Fahnenflucht verfolgt.

Die Polizei- und Orts-Behörden sowie die Herrn Gendarmen werden ergebenst ersucht, im Ermittlungsfalle den p. Rose festzunehmen, dem nächsten Bezirks-Kommando zuzuführen und dem unterzeichneten Bezirks-Kommando entsprechende Nachricht von der Festnahme unter Angabe der Listennummer E 10 a Bromberg Land und der J Nr. 3193 II a zugehen zu lassen.

Bromberg, den 11. November 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

4444 Der Musketier Friedrich Schulz von der 3. Kompagnie Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Bommersches) Nr. 61 in Thorn, hat am 7. d. Mts. das Kasernement verlassen und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Da p. Schulz der Fahnenflucht dringend verdächtig erscheint, werden alle Militär- und Civilbehörden ersucht, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, auch dem Regiment hiervon umgehend Nachricht zukommen zu lassen.

Signalement: Vor- und Familienname Friedrich August Schulz, Geburtsort Praust, Kreis Danzig, Alter 23 Jahre 9 Monate, Größe 1,70 cm, Religion evangelisch, Profession Arbeiter, Haare blond, Augen grau, Augenbrauen dunkelblond, Zähne vollzählig, weiß, Gesichtsbildung auf der Stirn Falten, sonst regelmäßig, Statur kräftig.

Bei seinem Fortgange war derselbe bekleidet mit: Drillichjacke, Tuchhose, Feldmütze, langschäftige Stiefel.

Ausgehoben zu Lautenburg Liste E Nr. 3 für 1901.

Danzig, den 13. November 1901.

Der Regierungs-Präsident.

4445 Gegen den Rätbner und Rübenunternehmer Albrecht Lemplowski aus Bitonia, geboren am 21. April 1874 daselbst, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundensäufung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J Nr. 1078/01 sofort Mittheilung zu machen. Lemplowski war zuletzt in Alt Münsterberg, Kreis Marienburg aufhaltfam und reist wahrscheinlich in Begleitung der etwa 23 jährigen Arbeiterin Julianne Aschit.

Beschreibung des Lemplowski: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 60 cm ca., Statur kräftig unterseht, Haare hellblond, Augen blau, Nase lang und gebogen, Schnurbart, Gesicht breit mit starken Backenknochen, Gesichtsfarbe roth, Sprache polnisch und deutsch, Zähne Schneidezähne gesund, Backzähne lückenhaft.

Besondere Kennzeichen: Braune Flecken an einem Arm, Narbe am rechten Geh des rechten Fußes.

Beschreibung der Aschit: Alter etwa 23 oder 24 Jahr, Größe 1 m 50 cm ca., Statur kräftig, Haare schwarz, Augen dunkelbraun, Gesichtsfarbe roth, Gesicht rund, Sprache polnisch und deutsch.

Danzig, den 7. November 1901.

Der Königlich Erste Staatsanwalt.

4446 Der Fürsorgezögling Friedrich Wilhelm Boed, welcher dem Besitzer Rang in der Postge in den Dienst gegeben war, ist am 25. September d. Js. aus seiner Dienststelle entwichen und ist sein Aufenthalt bis dahin nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird ersucht, den p. Boed im Betretungsfalle festzunehmen und in die hiesige Anstalt einzuliefern.

Signalement: Geburtsort Neuteichsdorf bei Neuteich, Religion evangelisch, geboren am 18. November 1884, Größe 1,65 m, Haare blond, Stirn gewölbt, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Rechte Seite des Kopfes über dem rechten Auge 2 Brandnarben. Boed ist schwerhörig.

Tempelburg bei Danzig, den 8. November 1901.

Provinzial-Erziehungsanstalt.

4447 Der Fürsorgezögling Stanislaus Szelski, welcher dem Schmiedemeister Malinowski in Postge in die Lehre gegeben war, hat am 2. d. Mts. seine Lehrstelle verlassen und ist sein Aufenthalt bis dahin nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird ersucht, den p. Szelski im Betretungsfalle festzunehmen und in die hiesige Anstalt einzuliefern.

Signalement: Geburtsort Fordon, Religion katholisch, geboren am 31. Dezember 1883, Größe 1,73 m, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, geröthet, Gestalt kräftig, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Szeleski leidet an Unterschenkelgeschwüren.

Tempelburg bei Danzig, den 8. November 1901.

Provinzial-Erziehungs-Anstalt.

4448 Der Fürsorgezögling Schuhmacherlehrling Johann Kruschinski ist am 23. September d. Js. aus der hiesigen Anstalt entwichen und sein Aufenthalt bis dahin nicht zu ermitteln gewesen.

Es wird ersucht, den p. Kruschinski im Betretungsfalle festzunehmen und in die hiesige Anstalt einzuliefern.

Signalement: Geburtsort Gr. Lunau, Religion katholisch, geboren am 28. November 1883, Größe 1,67 m, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaß, unreine Haut, Gestalt Mittel-Statur, Sprache deutsch.

Tempelburg bei Danzig, den 8. November 1901.

Provinzial-Erziehungs-Anstalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4449 Der hinter dem Tischler Johann Erdtmann von hier Gr. Wolbe, unter dem 19. April 1892 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 2. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4450 Der hinter dem Arbeiter August Rauehl, unterm 30. Januar 1899, in Stück 6, Nr. 517, für 1899 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Marlenwerder, den 30. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4451 Der hinter dem Wehrpflichtigen Ernst Richard Peters unter dem 6. April 1888 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes pro 1888 aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 28. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4452 Der hinter der Weierin Johanna Rajewski geborene Adloff, früher zu Gut Regitten, unterm 20. März 1897 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Braunsberg, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

4453 Der hinter dem Militärpflichtigen Johannes Carl Rohde und Genossen, unter dem 23. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 7. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

4454 Der von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Schneidemühl hinter den Arbeiter August Schwicke

aus Rose-Abbau unterm 30. Oktober 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 8. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4455 Der am 4. d. Mts. hinter dem aus der Anstalt entwichenen Korrigenden Franz Vaber erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 9. November 1901.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.
Grosfobert.

4456 Der hinter dem Maurergesellen Friedrich Siwert aus Langfuhr, geboren am 8. Dezember 1877 zu Neuschottland Kreis Danzig, unter dem 4. September 1891 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 10. November 1901.

Königliches Amtsgericht 2.

4457 Der hinter dem Kutischer Franz Dlschewski unter dem 25. Juli 1901 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 11. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4458 Der hinter Friedrich Schaldt erlassene, in Nr. 19 für 1901 unter 1495 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Budewitz, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4459 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Nieske auch Nyski, geboren in Lemannien am 4. Oktober 1873, unter dem 7. Juni cr. erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht. Abthl. 14.

4460 Der hinter dem Arbeiter Boleslaus Scharafiu aus Hochstäblau, Kreis Pr. Stargard, unter dem 14. Oktober 1901 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 1. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4461 Der gegen den Schneiderlehrling Hermann Hellwig, zuletzt in Hirschfeld, unter dem 13. August 1898, im Anzeiger für 1898, Nr. 35, Seite 574, unter Nr. 3847 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 2. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4462 Der gegen den Arbeiter August Bolz, früher in Jtensdorf wohnhaft, unterm 15. August 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

4463 Der hinter dem Schweizer Peter Schnitter unter dem 22. Oktober 1901 im Anzeiger erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4464 Der hinter den Arbeiter Carl Friedrich Hermann Doest unter dem 6. August d. J. erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 6. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4465 Der hinter den Personen Nr. 4, 33 und 34 unter dem 23. Februar 1898 erlassene, in Nr. 10 pro] 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 971 ist in Betreff dieser Angeklagten erledigt.

Danzig, den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

4466 Der unterm 31. August 1901 hinter dem Arbeiter Rudolf Feierabend erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 2. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4467 Der hinter den Arbeiter Otto Jaschinski aus Danzig unter dem 24. August 1901 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4468 Der hinter den Zimmerlehrling Johannes Brien aus Kothebude unter dem 13. Juni 1901 erlassene, und in Stück 25, unter Nr. 2008 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4469 Der hinter den Fabrikarbeiter Friedrich Buchholz aus Lichtfelde unterm 15. Januar 1900 erlassene und in Stück 5, unter Nr. 411 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4470 Der gegen den Maurergesellen Karl Trennert aus Braunsberg, unter dem 25. Juli 1901, im Anzeiger für 1901, Nr. 31, Seite 390, unter Nr. 2446, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 7. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4471 Der hinter dem Bäckergehilfen Albert Schilling unterm 24. November 1897, in Stück 49, Nr. 5258 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4472 Der hinter dem Arbeiter Anton Wischniewski aus Rußland, unter dem 15. September 1901 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 7. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

4473 Der hinter den Büreauvorsteher Arno Paul unter dem 4. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 10. November 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangerversteigerung.

4474 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Elbing, Johannisstraße Nr. 8 und Nr. 8a belegenen, im Grundbuche von Elbing XV Nr. 15 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Wötkermeister Julius Samuel und Auguste geb. Jordan-Schen'schen Eheleute eingetragenen Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am **20. Januar 1902**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das unter Artikel Nr. 2346 der Grundsteuer-mutterrolle eingetragene Grundstück besteht aus der Parzelle 174 des Kartenblatts 9 der Gemarkung Elbing im Flächeninhalte von 4,50 ar.

Die mit Johannisstraße Nr. 8 bezeichneten und unter Nr. 1969 der Gebäudesteuerrolle eingetragenen Gebäude, nämlich ein Wohnhaus und ein Stall, sind mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 236 Mark, das mit Johannisstraße Nr. 8a bezeichnete und unter Nr. 1970 der Gebäudesteuerrolle eingetragene Wohnhaus mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 1050 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Dieserjenige, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 1. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4475 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Fanny Hirschfeld geborene Goldschmidt eingetragene ideelle Hälfte (Antheil B) des in Tollemitt Halenstraße Nr. 252 und Nr. 253 belegenen Grundstücks Tollemitt Nr. 248 am **29. Januar 1902**, Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Die andere ideelle Hälfte des unter Artikel Nr. 320 der Grundsteuer-mutterrolle des Gemeindebezirks Tollemitt eingetragenen, aus den Parzellen ^{1003/386} und ^{1004/386} Kartenblatt 2 der Gemarkung Tollemitt bestehenden Grundstücks von 1,37 ar Flächeninhalt ist auf den Namen des Schiffers Josef Erdmann im Grund

buche eingetragen und dieser Grundstücksantheil im Grundbuche mit Antheil A bezeichnet.

Das Grundstück ist bebaut mit einem unter Nr. 309 der Gebäudesteuerverolle eingetragenen Wohnhaus (Hafenstraße Nr. 253), das mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 60 Mark, zur Gebäudesteuer veranlagt ist, und mit einem unter Nr. 310 der Gebäudesteuerverolle eingetragenen Wohnhaus (Hafenstraße Nr. 352), das mit einem jährlichen Nutzungswerthe von 250 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt ist.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Elbing, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4476 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Kapellenhütte belegene, im Grundbuche von Kapellenhütte Band I Blatt 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Hermann Dornöse eingetragene Grundstück mit einem Flächeninhalt von 9,12,50 ha Größe, mit einem Reinertrag von 8,48 Thaler und einem jährlichen Nutzungswert von 18 Mark am **3. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 20, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen,

widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Earthaus, den 1. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4477 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Danzig, Langenmarkt Nr. 23, belegenen, im Grundbuche von Danzig, Langenmarkt Bl. 11 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Geschwister Sceptle, Bartsch, Hundermark und Schulz eingetragenen Gebäudestücks besteht, soll dieses Grundstück am **8. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 3 ar 50 qm und einen Nutzungswert von 8192 Mark (Artikel 1712 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 937 der Gebäudesteuerverolle Parzellen 863 und 864 des Kartenblatts 14 der Gemarkung Danzig).

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4478 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Ohra, Schönsfelderweg belegene, im Grundbuche von Ohra Blatt 523 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurer Franz und Wilhelmine, geb. Kofschützki-Kofschischen Eheleute in Ohra eingetragene Gebäudegrundstück am **10. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 13 ar 5 qm und einen Nutzungswert von 2129 Mark (Artikel 623 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 509 der Gebäudesteuerverolle, Parzelle 1094/858 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Ohra).

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4479 Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Ohra, Niedersfeldt Nr. 336 belegene, im Grundbuche von Ohra Blatt 203 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des George Weller eingetragenen Eigenthümer-Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am **9. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Größe von 31 ar 99 qm, einen Reinertrag von 1,75 Thalern, sowie einen Nutzungswerth von 75 Mark (Artikel 184 der Grundsteuerrollenrolle, Nr. 341 der Gebäudesteuerrollen, Parzellen Nr. 237, 228, 1094/532 des Kartenblatts der Gemarkung Ohra.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

4480 Das Zwangsversteigungsverfahren bezüglich des Grundstücks des Bierverlegers Johann Drulla Dombrowken Blatt 50 und der Versteigerungstermin am 5. Dezember d. J. sind aufgehoben.

Pr. Stargard, den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4481 Der Schneider Johann Gnatkowski zu Kriesling, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt E. Schulze in Elbing, klagt gegen die Arbeiterfrau Pauline Seidler geborene Gnatkowski und deren gütergemeinschaftlichen Ehemann, Arbeiter August Seidler, in Amerika unbekanntem Aufenthaltsort; unter der Behauptung, daß die Beklagte Pauline Seidler geborene Gnatkowski als Miterbin des am 16. Oktober 1900 verstorbenen Eigenthümers Johann Gnatkowski die Auflassung des von Letzterem durch notariellen Vertrag vom 3. April 1900 an Kläger verkauften Grundstücks Kriesling Blatt 22 verweigern, mit dem Antrage, die Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, das gedachte Grundstück an Kläger aufzulassen.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **31. Januar 1902**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2. O. 340/01. Elbing, den 27. Oktober 1901.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4482 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Ersatz-Reservist (Kaufmann) Alfred Carl Friedrich Welter, geboren den 1. August 1871 zu Eydtuhnen, Kreis Stallupönen, letzter Wohnort Danzig,
2. Ersatz-Reservist (Arbeiter) Franz Piaftowski, geboren den 1. Februar 1873 in Ellersfeldt zu Rheinfeld, Kreis Carthaus, letzter Wohnort Smengorzyn,
3. Ersatz-Reservist (Schlossergeselle) Adolf Dekar Giesbrecht, geboren den 23. Februar 1874 zu Golingen, Kreis Sensburg, letzter Wohnort Danzig,
4. Ersatz-Reservist (Handlungsgehilfe) Johannes Peter Hugo Fehr, geboren den 31. Januar 1875 zu Arup in Dänemark, letzter Wohnort Danzig,
5. Wehrmann (Deconom) Eduard Ferdinand Czermik, geboren den 1. Juni 1869 zu Stübblau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Stübblau,
6. Wehrmann (Pferdeknecht) Franz Demski, geboren den 4. Juli 1872 zu Jatzkenken, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Lamenstein,
7. Wehrmann (Knecht) Carl Friedrich Wlezont, geboren den 7. Januar 1869 zu Groß Golmkau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Sobbowitz,

werden beschuldigt, im Jahre 1901 zu Nr. 1 bis 4 als Ersatz-Reservisten angewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, zu Nr. 5 bis 7 als Wehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Ueber-

tretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgefetzes vom 11. Februar 1888. —

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **21. Januar 1902**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27, parterre, Zimmer Nr. 1/2 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando in Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 31. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4483 Der Kaufmann Gerh. Richter in Firma Constantin Biemssen's Buch- und Musikalienhandlung, Pianoforte-Magazin und Musikalienleihanstalt zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Bielewicz zu Danzig, klagt gegen den Ingenieur Franz Doinet, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß er ihm das im Klageantrage näher bezeichnete Piano gegen einen monatlichen Miethszins von 25 Mk. mit dem Rechte einer dreijährigen Kündigung vermiethet habe, Beklagter 100 Mk. Miethszins verschulde und Kündigung erfolgt sei, mit dem Antrage zu erkennen:

- a. Der Beklagte hat dem Kläger das schwarz polierte, aus der Pianofortefabrik von Späthe in Gera stammende, ihm vermiethete Piano, herauszugeben und zu diesem Zwecke dessen Herausgabe seitens des Speditors Heinrich Hülsen Danzig, Lastadie, zu gestatten, b) der Beklagte hat, falls er dem Urtheile zu a) nicht nachkommt, den Werth des Pianos mit 625 Mk. dem Kläger zu erstatten,
- c. der Beklagte hat an Kläger 100 Mk. nebst 4% Zinsen von je 25 Mk. seit dem 14. Juli 1901, 14. August 1901, 14. September 1901 und 14. Oktober 1901 zu zahlen, d) der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, e) das Urtheil wird gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, 1 Treppe, Zimmer Nr. 20, auf den **1. Februar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. November 1901.

Hoppe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4484 In Sachen der verheirateten Schlosser Clara Schulz geborene Witzki zu Berlin, Algowstraße Nr. 4

bei Steinberg, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dobe in Danzig gegen ihren Ehemann, den Schlosser Friedrich Ernst Berthold Schulz, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Ehescheidung ladet die Klägerin den Beklagten von Neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer 20, auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 31. Oktober 1901.

Weyel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4485 Die Wirthin und Hausbesitzerin Auguste Wauschun in Pr. Stargard hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Gläubiger des auf dem Grundbuchblatte des ihr gehörigen Grundstückes Pr. Stargard Blatt 316, Abth. III Nr. 5 zu a, b und c für die Geschwister

Anna |
Jakob | Bontowski,
Franz |

früher in Suzemin, Kreis Pr. Stargard, später in Amerika, aus dem Erbverzeß vom 2. bezw. 16. bezw. 23. Juni 1874 eingetragenen, zu 5% verzinlichen Müttererbtheile mit je 49 Thaler 28 Sgr. gemäß § 1170 B. G. B. beantragt.

Die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubiger bezw. diese werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. Januar 1902**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebots-terminen ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 30. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4486 Der im Jahre 1901 von der Königlichen Ober-Ersatz-Kommission I im Bezirke der 27. Infanterie Brigade ausgehobene Rekrut: Schmied Hermann Robert Seeger, geboren am 30. September 1881 zu Danzig Kreis Danzig, bestimmt für Infanterie Regiment Nr. 17, hat sich seiner Einstellung zum aktiven Dienst entzogen.

Derselbe wird hierdurch zur unverzüglichen Wiederanmeldung bei der Controlstelle aufgefordert, widrigenfalls nach Ablauf von **6 Wochen** vom Tage der Veröffentlichung dieser Aufforderung an, gegen den Betreffenden, das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet wird.

Elberfeld, den 4. November 1901.

Königliches Bezirkskommando.

4487 1. Der Musikant Knecht Johann Saweck, geboren am 3. April 1866 zu Stalle, Kreis Marienburg, zuletzt in Budisch aufhaltend gewesen,

2. der Musketier Knecht Eduard Gustav Kornath, geboren am 17. Mai 1869 zu Unterlahsbude, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Christburg aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **30. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Christburg, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Marienburg aufgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Christburg, den 3. November 1901.

H a n d t.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4488 Die Wöifrau Wilhelmine Kowalski, geborene Gital in Dortmund, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Watre in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Inspektor Karl Ludwig Albert Kowalski, unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß derselbe sie böslisch verlassen habe, mit dem Antrage die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allenschuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **24. Januar 1902**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 2 R 49/01. Elbing, den 7. November 1901.

S i n z.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

4489 Der Bureauvorsteher Karl Julius Ferdinand Grunow und seine Ehefrau Charlotte Florentine Penny geborene Karpenfel, welche ihren Wohnsitz seit dem 1. Oktober 1901 nach Zoppot verlegt haben, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig den 17. April 1883 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Zoppot, den 17. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4490 Der Kaufmann Willi Heuser und dessen Ehefrau Olga geb. Aschert aus Zoppot, haben durch Vertrag vom 25. Oktober 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben.

Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 26. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4491 Der Buffetier Emil Schoenert und dessen Ehefrau Auguste geb. Zind aus Zoppot, haben durch Vertrag d. d. Culmsee, den 22. November 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll. Dies ist in unser Güterrechtsregister heute eingetragen.

Zoppot, den 28. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4492 Die Kaufmann Moriz und Meta, geborene Weinstein-Gahn'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 14. Oktober 1901 für ihre am 16. Oktober 1901 eingegangene Ehe Gütertrennung unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 2. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4493 Die Administrator Gustav und Johanna, geb. Heydel-Benzmer'schen Eheleute in Langfuhr, haben durch Vertrag d. d. Sagan, den 26. September 1863 für ihre seit dem 22. September 1857 bestehende Ehe gemäß § 417 Allgemeinen Landrechts Theil II Titel I die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4494 In unser Güterrechtsregister Seite 23 ist nachstehende Eintragung erfolgt:

Der Besitzer Johann Brzezinski in Dlpuch und die Besitztochter Eva Piotrowska in Pasda haben vor Eingehung ihrer Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft laut notariellen Ehevertrages vom 14. Oktober 1901 vereinbart.

Berent, den 4. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4495 Die Kaufmann Joseph und Anna geborene von Grambach-Zablonski'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 28. August 1901 für ihre am 9. September 1901 eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4496 Die Techniker Arthur und Alexandra, geborene Gorecki-Strogalski'schen Eheleute in Danzig, haben durch Vertrag vom 4. November 1901 für ihre an demselben Tage eingegangene Ehe die Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen, so daß Gütertrennung gilt.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen. Danzig, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4497 Die Malermeister Georg und Baleska geborene Lambrecht-Schoenfeld'schen Eheleute in Neufahrwasser, haben zur gerichtlichen Verhandlung vom 2. November 1901 vereinbart, daß die bisher unter ihnen bestandene Gütertrennung fortbauern und der Ehemann von der Verwaltung und Nutznießung an dem Vermögen der Frau ausgeschlossen sein soll.

Dies ist in das Güterrechtsregister eingetragen.
Danzig, den 5. November 1901.

Königliches Amtsgericht 3.

4498 In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirth Johannes Klaassen jun. in Schönsee und seine Ehefrau Marie geb. Reimer allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Tiegenhof, den 6. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4499 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Paszewski in Dirschau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Gewährung einer Vergütung an den Verwalter der Schlußtermin auf den 29. November 1901, Vormittags 9 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, bestimmt.

Schlußrechnung nebst Belägen und Schlußverzeichnis liegen zur Einsicht aus.

Dirschau, den 5. November 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4500 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schlossermeisters Otto Langwald in Tiegenhof, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 25. November 1901, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst, bestimmt.

Tiegenhof, den 31. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4501 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns B. Bruski in Berent wird eine Gläubigerversammlung zur Beschlußfassung über eine dem Gemeinschuldner zu gewährende Unterstützung auf

den 22. November 1901, Mittags 12 Uhr, vor das unterzeichnete Amtsgericht, Zimmer Nr. 3, einberufen.

Berent, den 7. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4502 Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 26. Oktober 1901 ist der Schuhmacher Richard Herrmann in Schöned wegen Trunksucht entmündigt.

Schöned, den 26. Oktober 1901.

Königliches Amtsgericht.

4503 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Hubert Domke in Gladau ist zur Prüfung einer weiterhin nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf den 30. November 1901, Vormittags 10 Uhr, in Gerichtsstelle anberaumt.

Schöned Westpr., den 7. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

4504 Ueber das Vermögen des Schankwirths Gustav Boeck in Elbing, I. Niederstraße Nr. 15 ist heute Nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverfahren: Kaufmann Ludwig Wiedwald in Elbing.

Anmeldefrist bis zum 14. Dezember d. J. Erste Gläubigerversammlung am 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

Allgemeiner Prüfungstermin am 23. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Dezember d. J.

Elbing, den 11. November 1901.

K u d a u, Obersekretär,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

4505 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. Ehrjanowski zu Neustadt Westpr. ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 28. November 1901 Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgericht in Neustadt Westpr., Zimmer Nr. 9, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärungen des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei 1, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Neustadt Westpr., den 8. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „*Oeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.